

72^r–72^v: Erzbischof Adalbert von Bremen, Brief an Erzbischof Anno von Köln (1067/68), herausgegeben mit Benutzung dieses Codex von Floss, Papstwahl [Urkunden] S. 134ff.; W. von Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 3 (1890) S. 1259, Nr. 6; W. Trillmich und R. Buchner, Quellen des 9. und 11. Jahrhunderts zur Geschichte der Hamburgischen Kirche und des Reiches (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe 11 [1973], S. 500ff.

72^v–75^r: Erzbischof Anno von Köln, Briefe an Papst Alexander II. (1064 bis 1069), herausgegeben von Floss, Papstwahl [Urkunden] S. 137–146; von Giesebrecht, Kaiserzeit 3 S. 1257f., 1260f. Siehe D. Lück, Erzbischof Anno II. von Köln. Standesverhältnisse, verwandtschaftliche Beziehungen und Werdegang bis zur Bischofsweihe, Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein 172 (1970) S. 7–112; hier S. 41.

75^r–80^r: Leonis VIII papae Privilegium Maius, herausgegeben mit Benutzung dieses Codex von L. Weiland, MGH Const. 1 (1893) S. 667ff. (Nr. 449).

80^r–82^r: Ivo von Chartres, Brief an Erzbischof Hugo von Lyon, herausgegeben mit Benutzung dieses Codex von E. Sackur, MGH Ldl. 2, S. 640ff.; herausgegeben ohne Benutzung dieses Codex von J. Leclercq, Yves de Chartres, Correspondance 1 (1949) S. 238, Nr. 60.

Das gefälschte Privileg befindet sich also in einer Sammlung von Briefen und Diplomen, die vielleicht in St. Eucharius in Trier willkürlich zusammengebunden wurden. Der Verwendungszweck der auf fol. 42^v–82^r enthaltenen Stoffe ist nicht unmittelbar ersichtlich; auch läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen, wo sie abgeschrieben wurden. Der Schreiber scheint seine Texte zwei verschiedenen Materialsammlungen entnommen zu haben: einer Sammlung zur Geschichte der erzbischöflichen Kirche von Köln und einer Zusammenstellung zur Investitur, in die das Constitutum Constantini einbezogen war. Bedeutet der Kölner Inhalt des ersten Teils der Sammlung, daß dieser Teil des St.-Eucharius-Codex in Köln abgeschrieben wurde? Es gibt ein Indiz dafür, daß – wo auch immer die Materialien auf fol. 42^v–82^r gesammelt wurden – diese Blätter in der Tat in St. Eucharius geschrieben wurden. Denn für ein Stück im ersten Teil der beiden Sammlungen – für den Brief Erzbischof Adalberts von Bremen an Anno von Köln (fol. 72^r–v) – gibt es Belege im Umkreis von Trier, die unabhängig sind von der Trierer Handschrift 1081/29. Der Brief verweist auf das Martyrium Erzbischof Kunos von Trier, 1066; ein Echo dieses Briefes findet sich in der Nachricht über Kunos Martyrium in der Fortsetzung der Gesta Treverorum⁴¹. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Sammlung, die diesen

⁴¹) Adalbert von Bremen, Epistola: *vobis... imputaretur illius inconsiderata provection et istis crudelis extinctio* (hg. G i e s e b r e c h t, S. 1194); Continuatio: *Quae inconsiderata provection sicut illi beato mortis occasio martyrii fuit, sic Treberensibus exercendae crudelitatis audaciam et materiam praebuit* (hg. von G. W a i t z, MGH SS 8 [1848] S. 182. 25f.).